

Mit Herz und Verstand

Anne Brier übernimmt Leitung vom Mentoringprogramm

Als Anne Brier im vergangenen Jahr die Leitung des Mentoringprogramms des PresseClubs München übernahm, wusste die Vollblutjournalistin genau, worauf sie sich einlässt. Denn schließlich hatte sie selbst vor zehn Jahren als Mentee den Parcours durchlaufen. Das hat ihr so viel Spaß gemacht, dass sie das Projekt anschließend viele Jahre ehrenamtlich unterstützte. Eine Geeignere konnte der PresseClub also kaum finden. Die studierte Kommunikationswissenschaftlerin mit einem International Master in Consumer Affairs weiß, wie der Hase läuft! VON PETRA SCHMIEDER



Kennen sich seit vielen Jahren: PresseClub-Vorsitzender Uwe Brückner und Mentoringorganisatorin Anne Brier. (Foto li.) Beim Auftakttreffen im Oktober mit Mentees, Mentoren und PresseClub-Vorstand kamen endlich mal alle im PresseClub zusammen. (Foto re.)

Als ich mich als Mentee bewarb, kam ich grad aus einer tiefen Sinnkrise: Wo will ich beruflich hin? Ist Journalismus wirklich das richtige für mich? Und bin ich überhaupt gut genug?", erinnert sich die 34-Jährige. Ihr Mentor, Christian Limpert (heute ARD-Korrespondent in Wien), war damals vor allem als Videojournalist (VJ) für den Bayerischen Rundfunk unterwegs. Als Anne ihn einen Tag bei seiner Arbeit als selbstdrehender Fernsehautor begleitete, war klar: „Das und nichts anderes will ich machen!“ Kurz darauf begann sie ihr Volontariat beim BR, für den sie bis heute arbeitet – zunächst als Filmautorin für diverse Redaktionen und als Web-Reporterin, inzwischen ausschließlich bei der Redaktion Kontrovers und „zwar ganz oft als VJ“, so Brier.

Die gebürtige Münchnerin mag ihren Beruf, weil er sie an besondere Orte führt: „So konnte ich beispielsweise Geschichten aus dem Zugspitzstollen, aus bayerischen Frauenhäusern oder aus brasilianischen Fußballnachwuchsschmieden erzählen.“ Für ein Filmprojekt über den Libanon und Beirut hat sie gerade erst zusammen mit Hanna Resch, einer Mentee aus dem diesjährigen Jahrgang, einen Journalistenpreis gewonnen. Gratulation den beiden!

Jetzt zusätzlich zum Vollzeitjob die Nachwuchsförderung des PresseClubs München zu organisieren, ist für Anne mehr Leidenschaft als Aufgabe: „Weil es mir selbst so viel gegeben hat, finde ich es schön, etwas weiterzugeben“. Das Wichtigste ist ihr, die Mentees persönlich eng zu begleiten. Regelmäßig beantwortet sie Anfragen der Teilnehmer oder telefoniert mit ihnen. In einer einjährigen Fortbildung an der POP-Akademie für Projekt- und Eventmanagement in München hat sie zudem das Handwerkszeug für eine perfekte Organisation gelernt. Genau die richtige Mischung aus Herz und Verstand! Zugleich waren die Startbedingungen während der Corona-Pandemie nicht gerade günstig. Netzwerken, Leute kennenlernen, Mentoren gewinnen, Veranstaltungen vorbereiten, Projekte anschieben – kein leichtes Unterfangen in Zeiten von Lockdowns und eingeschränkter Planbarkeit.

Das allerdings kann die ambitionierte Globetrotterin nicht aus der Ruhe bringen. War ihre Flexibilität schon beim Auslandsstudium in Chile gefragt, hat sie auch bei ihren vielen Reisen rund um die Welt gelernt, dass es oft anders kommt als man denkt. Zuletzt war sie mit ihrem damaligen Lebensgefährten Ilja vier Monate mit diversen Zügen und dem Containerschiff unterwegs bis Australien. „Diese Reise hat Spuren hinterlassen. Seitdem achten wir noch mehr darauf, wie wir mit unserer Umwelt umgehen und wie wir uns ernähren“, erzählt sie. Ilja und Anna haben im vergangenen Sommer geheiratet. Die große Hochzeitsfeier wird nachgeholt, wenn Corona endlich vorbei ist... Herzlichen Glückwunsch, liebe Anne, und weiterhin viel Freude mit dem Mentoring und dem PresseClub München! ■

Ein nicht ganz gewöhnlicher Mentoring-Jahrgang 2020/21

Viele Workshops und Treffen beim diesjährigen Nachwuchsförderprogramm des PresseClubs München finden online statt. VON PETRA SCHMIEDER

Normalerweise reden alle schon nach kurzer Zeit fröhlich durcheinander, lachen und tauschen ihre Mobilnummern aus. Anders beim Kickoff des Mentoringprogramms 2020/21 im Juni vergangenen Jahres: Da lernten sich die 13 Mentees auf einer flachen Bildschirmoberfläche via Zoom kennen. In der virtuellen Vorstellungsrunde äußerte so mancher als begehrtes Berufsziel, „vor der Kamera zu stehen“. Sicherlich war damit aber nicht die Linse am Bildschirm gemeint. „Und trotzdem haben wir das Beste draus gemacht“, sagt heute die Leiterin des Mentoringprogramms des PresseClubs München, Anne Brier (siehe Text „Mit Herz und Verstand“). Inzwischen sind die Mentees Zoom-Experten. Von bisher zehn Veranstaltungen mussten sieben ins Netz verlegt werden.

Zum persönlichen Treffen kam es erst 14 Tage nach dem Kickoff, beim Moderationstraining mit BR-Fernsehjournalist Andreas Bachmann. In den Räumen der Hanns-Seidl-Stiftung ging es gleich zur Sache: Vor laufender Kamera übten die Mentees mit dem ehemaligen Moderator von ‚report München‘ und jetzigem Leiter der Redaktion ‚Rundschau und Landesberichte‘ einen perfekten TV-Auftritt. Ganz Gegensätzliches empfahl Bloggerin und Medienstrategin Bente Matthes beim Workshop ‚Selbstvermarktung im Netz‘ am 1. September: „Es muss nicht perfekt sein, um gut zu sein. Macht einfach, ohne lange nachzudenken. Der Lernprozess kommt dann von selbst.“

Schon wenige Wochen später verriet Melissa Ludstock beim Online-Workshop ‚Headlines und Teaser‘, wie eine gute Überschrift funktioniert. Die Redakteurin der Ippen Digital Zentralredaktion Süd gab den Mentees unter anderem den Tipp: „Eine Headline lockt mit Fragen und Informationsschnipseln, ohne gleich zu viel zu verraten“. Vorerst zum letzten Mal „in echt“ trafen sich dann Anfang Oktober alle Mentees und einige Mentoren mit Programmleiterin Anne Brier, PresseClub-Vorsitzendem Uwe Brückner und Vorstandsmitglied Petra Schmieder im PresseClub am Marienplatz. Endlich saßen alle zusammen, es gab viel Pizza und was zu trinken. Fast normales Mentoringleben... wenn auch mit Abstand und Maske.

Bei den Münchner Medientagen, die sich im Oktober 2020 erstmals als virtuelle Kongressveranstaltung versuchten, ging das Reportageseminar mit Ex-Mentee und Reportageprofi Manuel Stark an den Start. Der mehrfach ausgezeichnete Erzähljournalist berichtete anschaulich und offen, was er bei den Recherchen und beim Schreiben seiner Reportagen u.a. für die ZEIT und

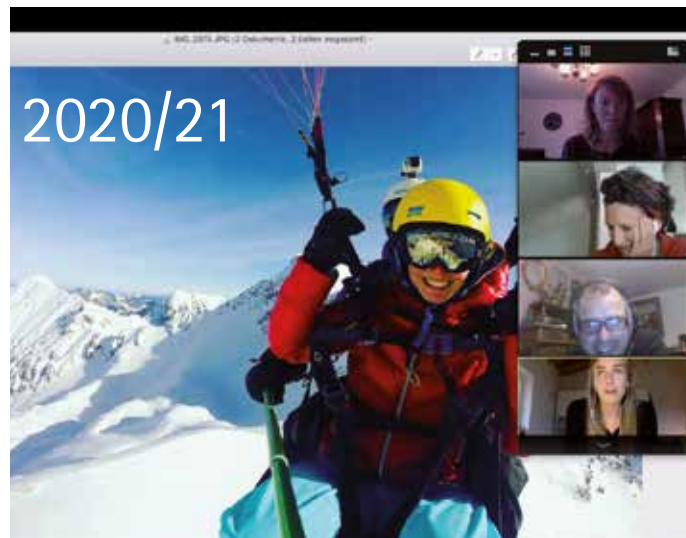
das SZ Magazin, erlebt. Wertvolles Praxiswissen gab ebenso der ehemalige Programmdirektor von M94.5, Wolfgang Sabisch, beim Online-„Interviewseminar“ Ende November weiter. Denn gute Interviews zu führen erfordert solides, journalistisches Handwerk. Darum ging es auch bei der virtuellen Redaktionskonferenz, die Manuel Stark für die Reportageschreiber Anfang Dezember anbot. Die Krux: All' die tollen Reportageideen sind unter den gegebenen Umständen schwer zu recherchieren, persönliche Interviews kaum möglich. Wahrscheinlich kein Zuckerschlecken! Und dann musste auch noch das bei den Mentees heiß begehrte Wochenende beim Stanglwirt in Kitzbühl – einer der Höhepunkte des Mentoringprogramms – verschoben werden. Neuer Termin: März 2021. Ob das klappt?

„Selbstständig arbeiten als freier Journalist“: Davon weiß Dipl.-Journalistin, Social-Media-Managerin und Trainerin Kathrin Lucia Meyer ein Lied zu singen. Im Zentrum ihres Digital-Seminars Mitte Januar 2021 standen Fragen zur Gründung eines Redaktionsbüros, zur Künstlersozialkasse oder der VG-Wort.

Und wie geht's jetzt weiter? Im Februar steht das bewährte Bewerbungstraining mit Medienprofi Gunther Schnatmann an, bei dem die Jungjournalisten ausprobieren, wie man sich bei einer Onlinebewerbung gut schlägt. Könnte aktueller kaum sein! Noch offen sind derzeit die Termine für die Workshops „Recherche“, „Videojournalismus“ und das Reportage-Abschlusstreffen sowie für etliche geplante Redaktionsbesuche und Stammtische. Flexibilität bleibt gefragt!

So motiviert wie die jungen Medienmacher reagierten auch ihre 13 Mentoren auf alle coronabedingten Einschränkungen – es wird einfach auf allen Kanälen kommuniziert. Dennoch: „Sich zu treffen, auszutauschen und zu netzwerken, das fehlt dieses Mal schon sehr“, stellt Cheforganisatorin Anne Brier fest, „aber irgendwie werden wir es wuppen.“

Viel Verständnis zeigen genauso die Sponsoren des Mentoringprogramms – die Bayerische Hausbau, der Flughafen München, das Bio-Hotel Stanglwirt und Hansmann PR. PresseClub-Vorsitzender Uwe Brückner bedankt sich für die großartige Partnerschaft, auf die der PresseClub besonders in diesen Krisenzeiten bauen kann. ■



In der Vorstellungsrunde beim digitalen Kickoff zeigte jede*r Mentee Fotos von sich. So lernt man sich auch am Bildschirm gegenseitig besser kennen. Mentee Marina Danner zum Beispiel ist gerne mit dem Paraglider unterwegs...

„Es muss nicht perfekt sein, um gut zu sein. Macht einfach, ohne lange nachzudenken. Der Lernprozess kommt dann von selbst.“

Bloggerin und Medienstrategin
Bente Matthes
